



Gar nicht so einfach: einen Wasser-Verteiler mit all seinen Schiebern, Kupplungen und anderen Tücken zu erklären. Hier sind Tobias Vogel, Jasmin Vogel und Patrizia Lechner von der Jugendwehr Benterode gefragt, Wohlwollend verfolgen die Szene: (v. li.) Gemeindebrandmeister Harald Schönebach, Wertungsrichter Jens Feilcke, die Benteröder Jugendwartin Tanja Theil und Gemeindejugendfeuerwehrwart Ingo Vogeley.

Fotos: Schmidt

Die Tücken des Verteilers

Erste gemeinsame Jugendflamme-Abnahme für Feuerwehrnachwuchs im Altkreis

BENTERODE. Schläuche surren, Tragen klapperten, Stimmen schwirrten durcheinander: 45 Jugendfeuerwehrleute aus dem gesamten Altkreis Münden tummelten sich am Samstag auf dem Gelände der Dorfgemeinschaftsanlage Benterode.

Einen Tag lang beherrschte dort das Blau und Orange der Einsatzkombis die Szene, als Jungen und Mädchen zwischen 10 und 13 Jahren die Prüfung zur Jugendflamme 1 ablegten. Sie ist der erste echte Leistungsnachweis, den der Nachwuchs vor Wertungsrichtern erbringen muss. „Und dabei“, so Staufenbergs Gemein-

dejugendfeuerwehrwart Ingo Vogeley anerkennend, „wird ihnen richtig was abverlangt.“

Perfekt ausgerichtet wurde die Prüfung von einem Geburtstagskind: der Jugendwehr Benterode, die schon seit 30 Jahren besteht.

So blitzten am Ende viele stolze Blicke unter den Helmen hervor, als alle 45 das Abzeichen mit der gelben Flamme an die Overalls geheftet bekommen.

Es war das erste Mal, dass

die Jugendflamme-Prüfung auf Ebene des gesamten Altkreises stattfand. Ausrichter war die Jugendwehr Benterode, die seit 30 Jahren besteht und eine perfekte Organisation hinlegte. Mit insgesamt 25 Teilnehmern waren Jugendwehren aus der Stadt Hann. Münden vertreten (Kernstadt Münden, Hemeln, Lippoldshausen, Wiershausen), sieben kamen aus der Samtgemeinde Dransfeld (Bühren, Ellershausen) und 13 aus der Gemeinde Staufenberg (Benterode, Escherode, Landwehrhagen, Lutterberg, Dahlheim).

Aus Anlass des 30. Geburtstags kamen nach der Mittags-

pause noch etliche Gratulationen an den Ort des Geschehens und ließen die Benteröder Jugendwehr hochleben: so Gemeindebürgermeister Volker Zimmermann, Ortsbürgermeister Uwe Bischoff, Gemeindebrandmeister Stefan Kuhn und Kreisjugendfeuerwehrwart Uwe Fürchtenich.

Und weil obendrein die Sonne strahlte, einige Spielstationen für Unterhaltung sorgten und allen die Bratwürstchen schmeckten, blieb auch Gemeindejugendwart Vogeley nur die zufriedene Feststellung: „Das war doch ein schöner Rahmen für das Jubiläum.“ (asc)

HINTERGRUND

Jugendflamme 1 - der erste Leistungstest

Acht Stationen müssen die 10- bis 13-Jährigen absolvieren. Die Aufgaben:

- Notruf über Telefon absetzen – das genaue Ernstfall-Szenario wird erst direkt vorher per Los ermittelt
- Verschiedene Knoten und Stiche knüpfen bzw. legen
- Aufbau und Funktion eines Wasserverteilers erklären
- Funktionen der B-, C- und D-Strahlrohre erklären
- Hydranten auffinden

und das Hydrantenschild erklären

- A-Saugschlauch und B-, C-, D-Druckschläuche erklären und C-Schlauch aus- und einrollen
- Krankentrage aufbauen und Person in stabile Seitenlage bringen
- Sportlich/musikalischer Teil: einen kurzen Fitnesstest absolvieren oder ein Lied singen bzw. Gedicht aufsagen – als Selbstbehauptung oder Selbstüberwindung. (asc)



So sehen sie aus: die Jugendflamme-Abzeichen. Für den ersten Leistungstest gibt es eine gelbe Flamme (Bild), für den zweiten zusätzlich eine orange, für den dritten dann noch eine rote Flamme.